

# Anna & Paul

entdecken Vorarlberg

Ein kunterbuntes Sachbuch für Wissbegierige



Margit Brunner Gohm

Die Kunterbunts	6
Walgau	12
Bludenz	27
Brandnertal	37
Montafon	47
Klostertal	60
Lech-Tannberg	68
Großes Walsertal	77
Laternsertal	90
Rheintal	100
Feldkirch	119
Hohenems	130
Dornbirn	140
Bregenz	148
Bregenzerwald	159
Kleinwalsertal	171
Leiblachtal	179
Dank/zur Autorin	188
Impressum	189
Literaturverzeichnis	190
Abbildungsverzeichnis	191



Hallo, ich heiße  
Anna!

# Einleitung

Hallo, ich heiße  
Paul!





Wir beide kennen uns schon lange. Gemeinsam mit Klara und Tobias sind wir die **Kunterbunts**. Zu den **Kunterbunts** gehören aber auch alle, die mit uns Ausflüge machen oder Abenteuer erleben.

Immer wenn wir Klara und Tobias sehen, dann erfahren wir etwas Neues. Wir essen zum Beispiel ein paar Kirschen und schon stellt uns Klara eine knifflige Frage: »Ihr kennt sicher das Dorf Fraxern mit den 2.800 Kirschbäumen, aber wisst ihr auch, wo die *Kriasistinker* daheim sind?«

Tobias ist schon auf jeden Berg im Ländle gestiegen und er nimmt uns auf viele Wanderungen quer durchs Ländle mit. Vieles, das wir in den Regionen und Städten Vorarlbergs erlebt haben und interessant oder spannend finden, könnt ihr im Buch nachlesen.

## Und hier ein paar Tipps, wie ihr euch in unserem Buch gut zurechtfindet:

- Das Buch ist in 16 Regionen (Talschaften und Städte) eingeteilt.
- Jede Region ist am Rand mit einer anderen Farbe gekennzeichnet und damit rasch zu finden.
- Am Beginn jeder Region steht eine Geschichte über einen unserer Ausflüge. So manches Abenteuer ist mit dabei – lasst euch überraschen!
- Zudem findet ihr in unserem Buch viel Wissenswertes zur Geschichte jeder Region, aber auch Rätsel, Bastelanleitungen und sogar Kochrezepte.
- Wenn ihr selbst Ausflüge machen möchtet, dann könnt ihr euch Anregungen bei den TIPPS holen.
- Wissenswertes, das mehrere Regionen betrifft, findet ihr im ganzen Buch verteilt.
- Alle Lösungen zu den Rätseln im Buch findet ihr unter diesem Symbol  auf der Homepage der Kunterbunts.
- Und immer wenn ihr im Buch dieses Symbol  seht, könnt ihr diesen Text oder einen, der zum Thema passt, auf unserer Homepage anhören oder einen Film ansehen.





Eine Schatzsuche?



Auf Schatzsuche im

# Walgau

Echt?



W

**Endlich ist es Morgen. Anna und Paul haben kaum geschlafen. Aber jetzt geht es los: Anna, Paul, Klara und Tobias schultern ihr Gepäck und gehen zum Bahnhof.** Die vier **Kunterbunts** machen heute eine Rundreise durch den Walgau. Mit dem Zug geht es am Illufer entlang nach Bludenz. Dort gehen Klara und Tobias zielstrebig zum Bus nach Bürserberg. »In den Steinkreisen brauchen wir etwas zu essen und zu trinken, deshalb ist mein Rucksack ganz schön schwer«, sagt Klara. »Steinkreise?«, fragen Anna und Paul gleichzeitig. »Die gibt es doch nur in England und Frankreich«, stellt Anna fest. »Ihr werdet schon sehen«, antwortet Tobias geheimnisvoll.

»Das ist ja spannend«, denken die Kinder. Sie sind nun doch etwas aufgeregt und können nicht ruhig im Bus sitzen. Das wird auch nicht besser, als sie in Bürserberg in den kleinen Bus zur Tschengla umsteigen. Und auch nicht, als sie auf der engen Straße am unteren Teil des Schesatobels fahren. Beim Aussteigen auf der Tschengla meint Klara: »Wir wandern jetzt ungefähr 20 Minuten diesen kleinen Hügel hinauf und wenn wir oben ankommen, dann werdet ihr staunen.« Und wirklich: »Wow!«, ruft

Paul, »das hätte ich nie gedacht!« Unter ihnen liegen mehrere Steinkreise und Steinreihen. Manche Steine ragen nur 0,5 m aus der Erde. Andere sind 3 m hoch! Archäologinnen und Archäologen vermuten, dass die Steinkreise auf der Tschengla Hinweise auf eine längst vergangene Kultur sind. Zwischen 1500 und 500 v. Chr. (also vor 3.500 Jahren) sollen diese Steine (Monolithen) von Menschen aufgestellt worden sein. Damals haben die Menschen wahrscheinlich wie in einem Kalender in ihnen gelesen oder hier ihre Göttinnen und Götter verehrt. Ganz ehrfürchtig und still betrachten die vier die Steinkreise von oben. Dann öffnet Tobias seinen Rucksack und zieht eine Papierrolle heraus. »Die habe ich für euch beide mitgebracht«, sagt er wieder ganz geheimnisvoll. »Eine Schatzkarte!«, jubeln Anna und Paul. Klara nimmt aus ihrer Jackentasche einen kleinen Kompass und drückt ihn Anna in die Hand. Paul hält die Schatzkarte und liest den Text auf der Karte laut vor.

**»Vorsicht, wer diese Karte findet, ist einem Schatz auf der Spur! Suche mithilfe eines Kompasses den nördlichsten Steinkreis auf der Tschengla. Sobald du diesen gefunden hast, suche den größten Stein in diesem Steinkreis! Nun halte deine Freundinnen und Freunde an den Händen und umrundet ganz langsam und ohne ein Wort zu sagen dreimal den Stein! Wenn eine oder einer lacht oder spricht, müsst ihr wieder von vorne mit dem Umrunden beginnen! Nach der dritten lautlosen Umrundung schaut wieder auf den Kompass! Dann sucht auf der Nordseite direkt am Stein! Nur wenn ihr euch genau an diese Anweisungen haltet, werdet ihr fündig!«**



# Sprechen und Verstehen

W

In Österreich gibt es unterschiedliche **Volksgruppen**. Volksgruppen sind Gruppen von Menschen, die schon über Jahrhunderte hier leben und ihre eigenen Bräuche und ihre eigene Sprache haben. Für sie ist Österreich seit vielen Generationen ihre Heimat und alle besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft. **In Österreich sind folgende Volksgruppen anerkannt:** die deutsche, slowenische, burgenland-kroatische, ungarische, tschechische, slowakische und die Volksgruppe der Roma. In Vorarlberg gehören die Menschen überwiegend zur deutschsprachi-

gen Volksgruppe. Das bedeutet aber nicht, dass hier nur Deutsch gesprochen wird.

»Wenn du in Sattains einkaufen gehst, kann es dir **spanisch vorkommen, wenn du nur Chinesisch verstehst**«, meint Klara lachend. In Sattains leben heute Menschen aus rund 30 Nationen mit ebenso vielen verschiedenen Muttersprachen. Die Dialekte sind da noch nicht mitgezählt. In ganz Vorarlberg werden sogar mehr als 100 Sprachen gesprochen.



## Sprachbesiedelung von Vorarlberg

Die ersten Menschen in Vorarlberg waren **Illyrerinnen** und Illyrer (spätere **Räterinnen** und **Räter**), dann kamen die **Keltinnen** und **Kelten** (ca. 500 v. Chr.) und im Jahr 15 v. Chr. die **Römerinnen** und **Römer**. Deshalb sprechen wir auch heute noch vom Walgau und dem Montafon als der Heimat der Rätoromaninnen und Rätoromanen. Walgau bedeutet Welschgau, da **Rätoromaninnen** und **Rätoromanen** früher **Welsche** genannt wurden. Früher hieß der Walgau *Val Druschauna*. Bis ins 16. Jahrhundert sprachen die Menschen im Walgau Rätoromanisch. Das ist eine Mischung aus rätischer und keltischer Mundart und Latein. Auch heute noch weisen Orts-, Berg- und Flussnamen darauf hin: **Quadra, Tschalenga, Vadatsch, Vatlära, Madeisa** und **Alfenz** hast du vielleicht schon einmal gehört.

Nach einer zweisprachigen Zeit wurde ab dem 13. Jahrhundert im Rheintal das Rätoromanische vom **Deutschen (Alemannischen)** abgelöst. In den südlichen Landesteilen (Walgau und Montafon) dauerte das noch etwas länger. In der Schweiz wird immer noch Rätoromanisch gesprochen, in Vorarlberg aber nicht mehr. Hier gibt es heute viele verschiedene **alemannische Dialekte**. »Das **Hochdeutsche ist für mich nach wie vor oft eine Fremdsprache**«, meint Tobias. Geht es dir auch so? Menschen aus anderen Ländern, die im Laufe der letzten Jahrzehnte nach Vorarlberg gezogen sind, haben ihre **Muttersprachen** mitgebracht: Italienisch, Serbisch,

Türkisch, Kroatisch, Tagalog, Arabisch, Isländisch, Schwedisch, Portugiesisch, Somali, Mandinka, Japanisch, Hindi und noch viele mehr. **Wir finden für jeden Buchstaben im ABC eine Sprache, die in Vorarlberg gesprochen wird.** Du kannst dich gleich auf die Suche machen.

In Vorarlberger Schulen wird fast überall Deutsch als **Unterrichtssprache** gesprochen. Es werden aber auch weitere Sprachen gelehrt: Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Russisch ... und sogar das *ausgestorbene* Latein gehören dazu. Welche Sprachen sprichst du?





# Spirkenwald



Der **Spirkenwald** im Brandnertal ist **Natura 2000 Gebiet**.

Die **Spirke (Bergkiefer)** wächst zwischen 850 und 2.200 m ü. M. auf extrem trockenen Böden oder in nassen Mooren. Sie lebt dort, wo sonst kein Baum mehr überleben kann und sie wächst sehr langsam.

Ein Baum mit weniger als 15 cm Stammdurchmesser kann über 100 Jahre alt sein. Du erkennst die Spirke daran, dass immer zwei Nadeln an einem kurzen Trieb zusammenstehen und dass sie eine graue Rinde hat. **In Vorarlberg**

**gibt es nur noch im Rätikon einen Spirkenwald. Deshalb steht die Bergkiefer auch unter Naturschutz.**

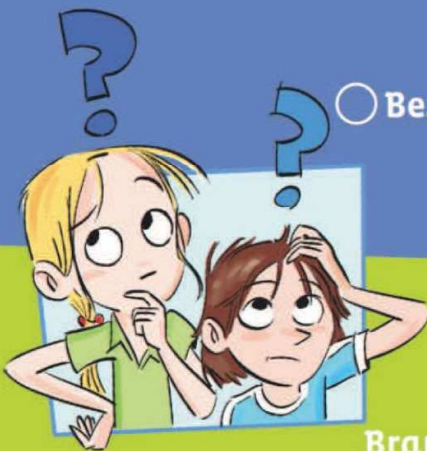


BT

**Du weißt ja, dass es in Natura 2000 Gebieten nicht erlaubt ist Pflanzen zu beschädigen oder mitzunehmen.** Deshalb nimm den Fotoapparat, das Handy oder den Zeichenblock mit, wenn du durch den Spirkenwald wanderst.

## Weißt du, was Gumpen sind?

- beckenartige Strudeltöpfe in Flüssen
- hüpfende Kinder im Gras
- Bezeichnung für Lumpensammlerinnen in Vorarlberg



## Wappenwissen

Brand hat seit 1961 ein Gemeindewappen. Welches Wappen ist das Richtige? Warum meinst du das?





# Stadtgeschichte

**Hohenems ist die jüngste Stadt Vorarlbergs.** Zwar wurde Hohenems bereits im Jahr 1333 das Stadtrecht verliehen, da jedoch nie eine Stadtmauer errichtet wurde, konnte dieses lange Zeit nicht umgesetzt werden. Erst 1983 hat Hohenems das Stadtrecht dann in Anspruch genommen.

## Ritterzeit

Wann das heutige Hohenems das erste Mal besiedelt wurde, ist unbekannt.

Am Ende des 12. Jahrhunderts entstand die **Burg Alt-Ems** und 1343 wurde das nahe gelegene **Schloss Glopper** errichtet.

## Grafenzeit

Im Jahr 1560 erhielten die Ritter von Ems die Grafenwürde. Unter **Graf Kaspar** (1573–1640) wurde Hohenems zu einer **Residenzstadt**<sup>40</sup>. Er ließ den Palast vergrößern, Parkanlagen bauen und Tiergärten anlegen. Auch das **Bad im Schwefel** wurde von ihm zu einem Tourismusort ausgebaut. Graf Kaspar ließ das **erste Buch in Vorarlberg drucken**. Im Jahr 1617 erließ er auch einen **Schutzbrief für Jüdinnen und Juden**, weil er Hohenems zu einer Handelsstadt machen wollte. In der von Graf Kaspar eingerichteten *Bibliotheca Emsiana* wurden einige Hundert wichtige Handschriften aufbewahrt. Unter anderem auch die Handschriften A und C des *Nibelungenliedes*. Graf Kaspar ist in der Hohenemser Pfarrkirche begraben.

## Hohenems kommt zu Österreich

1759 starb der letzte Graf von Hohenems. Weil damals Frauen nicht erbberechtigt waren, übernahmen die Habsburger die Grafschaft und damit kam Hohenems zu Österreich.

**1797 wurde von Herz Jakob Kitzinger in Hohenems das erste Kaffeehaus Vorarlbergs eröffnet und Lazar Josef Levi (Löwenberg) errichtete hier die erste Bank im ganzen Land.** Das sind zwei Beispiele für das Wirken von Jüdinnen und Juden in Hohenems. Denn vor allem die jüdische Bevölkerung hat den Aufschwung von Handel, Handwerk und Industrie in Hohenems bis ins 20. Jahrhundert bewirkt. Damals

gab es die **Textilindustrie**, eine **Schuhfabrik**, eine **Bierbrauerei** und eine **Skifabrik**. Diese Betriebe mussten sogar Arbeitskräfte aus den anderen österreichischen Bundesländern und aus dem Ausland nach Hohenems holen, weil es hier zu wenige gab. Anfang 1900 wurde das *Kaiserin-Elisabeth-Spital* erbaut. Es ist heute noch gemeinsam mit dem Landeskrankenhaus Hohenems ein großer Arbeitgeber. Durch die Rheinregulierung 1924 (siehe **Seite 105**) war die **Überschwemmungsgefahr** auch in Hohenems

gebannt. So konnten erstmals große Flächen besiedelt werden. Die Bevölkerung von Hohenems wuchs rasch und neue Schulen wurden erbaut und neue Betriebe errichtet.

## Hohenems heute

Die heutige Stadt Hohenems wird in die Bereiche **Über der Bahn** und **Unter der Bahn** eingeteilt. Im Bereich *Über der Bahn* liegen sieben Stadtteile (*Berg, Emsreute, Klien, Markt, Schwefel, Unter der Burg* und *Weiler*) und im Bereich *Unter der Bahn* vier (*Bauern, Gmuand, Herrenried* und *Sohl*).

Hohenems hat im Kulturbereich einiges zu bieten: die **Schubertiade** (gemeinsam mit Schwarzenberg), das **Homunculus Festival** und mehrere **Museen**. Aber auch **Sportbegeisterte** finden im Sommer und im Winter viele Betätigungsfelder: Du kannst schwimmen, wandern, klettern, Ski fahren und rodeln und sogar einen Sportflugplatz gibt es.

Burgruine Alt-Ems



<sup>40</sup> Residenzstadt wird eine Stadt genannt, die Sitz einer Herrscherin oder eines Herrschers ist.



# Das schmalste Haus Europas

**Weißt du, dass in Bregenz das schmalste Haus Europas steht?** Es ist nur 57 cm breit und sogar seine Eingangstür ist teilweise in die Fassade des Nachbarhauses eingemauert. Nimm einen Stadtplan von Bregenz zur Hand! Suche dort zuerst den Leutbühel und dann das Kapuzinerkloster! Das schmalste Haus steht in der Kirchstraße zwischen diesen beiden Punkten und hat die Hausnummer 29.



Aber eigentlich ist das Ganze ein Schwindel, denn nur die Fassade ist so schmal. Dahinter geht das Haus keilförmig auseinander. Aber Schwindel hin oder her, eine Attraktion ist es auf alle Fälle!

## Amazonen – weil ich ein Mädchen bin

**In Bregenz gibt es das erste und bisher einzige Mädchenzentrum Vorarlbergs.** Es heißt **Amazonen** und wurde 1998 eröffnet. Hier können Mädchen von zehn bis 18 Jahren in einer Werkstatt experimentieren, im Internet surfen, im Fotolabor Fotos entwickeln, Tischfußball spielen, über Berufswünsche und Probleme sprechen oder einen Selbstverteidigungskurs besuchen.

Susanne ist eine Freundin von Klara und Selbstverteidigungslehrerin für Mädchen. Sie erklärt Anna

und Paul, wie sie sich in einer gefährlichen Situation richtig verhalten: **»Versteckt euch nicht, sondern schreit eure Angst ganz laut hinaus. Denn es ist wichtig, dass ihr Aufmerksamkeit erregt, wenn ihr bedroht werdet. Ihr dürft auch jederzeit andere um Hilfe bitten oder mit anderen Kindern gemeinsam gehen, wenn ihr euch alleine unsicher fühlt. Und ganz wichtig ist, dass ihr erzählt, was geschehen ist. Nur so können wir Erwachsenen euch unterstützen und gemeinsam überlegen, wie wir euch helfen können.«**

## Leseratten aufgepasst!

**In Bregenz gibt es die größte Bibliothek im ganzen Land! In der Vorarlberger Landesbibliothek stehen ungefähr 600.000 Bücher.** Auch Hörbücher, Videos und viele E-Medien kannst du hier auf deinen E-Reader herunterladen. Viele der Schriften sind bereits mehrere Hundert Jahre alt. Jedes Jahr kommen rund 11.000 neue Medien dazu. Aber nicht nur wenn du ein Buch ausleihen möchtest, lohnt sich hier ein Besuch. Die Bibliothek ist im ehemaligen Gallusstift untergebracht. An diesem Ort hat sich schon vor mehr als 2.000 Jahren eine römische Kultstätte befunden.

**Weißt du noch, wo das erste Buch in Vorarlberg gedruckt wurde?**



B





Herausgegeben von  
**Margit Brunner Gohm**

Lektorat  
Korrektorat  
**Birgit Fitz**

Illustrationen von  
**Christian Puille**

Illustration Schlussbild  
Illustrationen koloriert  
**Caroline Pfister**

Lithografie  
Bildbearbeitung  
**Günter König**  
www.prepressstudio.at

Konzept  
Gestaltung  
**Nina Sturn**  
www.ninasturn.com

Gesetzt in der  
Vista Sans  
von Xavier Dupré

Gedruckt auf  
Bilderdruck matt

Gedruckt von  
**Vorarlberger  
Verlagsanstalt GmbH**  
www.vva.at

Gebunden von  
**Conzella  
Verlagsbuchbinderei  
Urban Meister GmbH & Co KG**  
Aschheim, DE

Margit Brunner Gohm  
Augasse 6a  
6822 Satteins  
Österreich

1. Auflage 2018  
2.500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten.  
Alle Rechte bei der Autorin.

Printed in Austria

ISBN 978-3-9504530-0-3

Ähnlichkeiten der Kunterbunts mit lebenden Personen sind entweder mit diesen abgesprochen oder rein zufällig und nicht beabsichtigt. Die Geschichten der Kunterbunts sind teilweise erlebt und teilweise erfunden.

Auf der Homepage von [www.diekunterbunts.at](http://www.diekunterbunts.at) finden Sie Kopiervorlagen, Rätsel, Lösungen, Lern- und Unterrichtshilfen sowie Hörtexte.

Für alle Inhalte, Vorschläge, Ausflugs-, Bastel- und Kochtipps etc. im Buch übernehmen weder die Autorin noch andere irgendeine Haftung.



### Tipp!

Damit Sie alle Rätsel, Lösungen und Unterrichtsmaterialien zum Buch auf der Homepage [www.diekunterbunts.at](http://www.diekunterbunts.at) ansehen und herunterladen können, verwenden Sie bitte dieses Passwort auf der entsprechenden

Seite: **BBBBBBBBBB**

